

# „Buchen statt lange suchen“

**Himmelkron** – „Buchen statt lange suchen!“ Mit diesem Slogan will der „Truck 2 park“ in Himmelkron Brummifahrer anlocken, einen der 110 Stellflächen zu nutzen. Der Rastpark am Shell-Autohof verfügt seit Donnerstag über das bundesweit einzigartige Reservierungssystem für Lkw-Parkplätze.

Die Sicherheit im Transportgewerbe wird immer wichtiger, denn Sachbeschädigungen, Fracht- und Kraftstoffdiebstahl häufen sich gerade entlang der Autobahnen. Die Schäden für Firmen und Versicherungen sind immens, die Gefährdung von Berufskraftfahrern nimmt stetig zu.

Um dem entgegenzuwirken, haben die Mitglieder der Vereinigung Deutscher Autohöfe eine neue Sicherheitsstrategie entwickelt: das Premiumparken.

Eine beschränkte Zufahrt, optimale Beleuchtung, eine lückenlose Dokumentation aller Fahrzeug- und Personenbewegungen, Ansprechpartner rund um die Uhr und nicht zuletzt regelmäßige Überprüfung der Vi-

deoanlage führen zum gewünschten Ergebnis: Reduktion der Delikte und mehr Schutz für Fahrer und Fracht.

Ein ausgeklügeltes System bietet Speditionen und Brummifahrern die Möglichkeit, Parkplätze über ein Online-Portal oder eine App im Voraus zu buchen. Damit werden auch die Lenkzeiten der Fahrer optimiert. Dieses neue System trägt also auch zur Stressreduzierung bei der Parkplatzsuche bei. Und auch die Umwelt profitiert: Durch den minimierten Parksuchverkehr werden je reservierbarer Stellfläche jährlich rund 15 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

Der „Truck 2 park“ in Himmelkron gilt als Pilotprojekt, weitere Standorte will die Euro-Rastpark-Gruppe aus Regensburg bis Mitte 2020 anschließen.

Landrat Klaus Peter Söllner nannte das System richtungweisend, denn: „Jeder, der auf Autobahnen unterwegs ist, sieht ja, welche katastrophale und schwierige Umstände die Lkw-Fahrer da zu meistern haben.“



Der „Truck 2 park“ in Himmelkron verfügt über ein bundesweit einzigartiges Reservierungssystem für Lkw-Parkplätze. Im Bild (von links) Thomas Kreuzmann vom Autohof Himmelkron, Ferdinand Stocker von der Firma „ServiceXpert“, Bürgermeister Gerhard Schneider, Johannes Witt vom Pastpark und Landrat Klaus Peter Söllner

Foto: Werner Reißaus